

## Hinweise für Autoren der Zeitschrift für Parlamentsfragen (ZParl)

Gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Die Verfasser sind verantwortlich für die Richtigkeit der in ihren Beiträgen mitgeteilten Tatbestände. Für nicht erbetene Manuskripte und Rezensionsexemplare kann keine Gewähr übernommen werden.

Die ZParl enthält drei Rubriken.

(1) Beiträge für den Teil „*Dokumentation und Kurzanalysen*“ sollten 15 Manuskriptseiten (anderthalbzeilig, circa 30 000 Zeichen) nicht überschreiten.

(2) „*Aufsätze*“ sollten in der Regel nicht mehr als 25 Manuskriptseiten (anderthalbzeilig, circa 48 000 Zeichen) betragen.

(3) Der *Literaturteil* ist in zwei Abschnitte gegliedert.

„*Rezensionen*“ sollten nur in Ausnahmefällen 6 500 Zeichen überschreiten.

„*Bibliographische Informationen*“ müssen streng auf 1 300 Zeichen beschränkt bleiben (ohne Titelei).

Die Annahme von Manuskripten für die Veröffentlichung in der ZParl setzt voraus, dass diese nicht gleichzeitig an anderer Stelle zur Begutachtung oder Publikation eingereicht sind.

Schicken Sie bitte *sieben Exemplare* Ihres Beitrags. Sie beschleunigen damit erheblich die Antwort- und Entscheidungsfähigkeit des Redaktionskollegiums. Außerdem benötigen wir eine *Diskette* in einem der gängigen Textverarbeitungsprogramme.

Das Jahresregister der ZParl erfordert sowohl im Text als auch in den Fußnoten den *ausgeschriebenen Vor- und Nachnamen* aller genannten Personen (Autoren). Alle Namen sind *kursiv* zu setzen.

*Optische Hervorhebungen* im Text wie Unterstreichungen oder Fettdruck sind zu *vermeiden*. Der Kursivdruck bleibt den Namen vorbehalten.

*Literaturverweise* und *Quellenzitate* stehen in den fortlaufend durchnummerierten *Fußnoten*. Bei Autorennennungen steht zuerst der *Vorname* und dann der *Nachname*; darauf folgt (jeweils durch Kommata getrennt) der Titel des Werks, Ort und Jahr. Bei Aufsätzen schließt sich nach dem Titel der Name der Zeitschrift oder des Sammelwerkes an (...; in: ...). Beispiele:

*Monographien:*

*Marco Mustermann*, Die Gestaltung von Manuskripten, Lüneburg 1991, S. 5.

*Aufsätze:*

*Cornelia Beispiell/Beate Vorlage*, Hinweise für Autoren und Leser der Zeitschrift für Parlamentsfragen, in: ZParl, 28. Jg. (1997), H. 1, S. 111 ff.; *Hermann Exempel*, Wege des Zitierens, in: Zeitschrift für das Zitatwesen, 1989, H. 7, S. 28 ff.

*Tabellen* und *Schaubilder* sollen *numeriert* werden und eine *umfassend aussagekräftige Überschrift* tragen. Tabellen sind in einen Rahmen zu fassen, der Überschrift und eventuelle Quellenangaben am Fuß der Tabelle einschließt.

*Rezensionen* und *bibliographische Informationen* sollten neben den üblichen Angaben auch Aussagen über den Verlag, die Seitenzahl und den Preis enthalten. Die Titelei ist nach folgendem Muster aufzubauen:

*Modell, Max-Michael und Erika Entwurf (Hrsg.): Das Rezensionswesen. Aufgaben, Ziele, Möglichkeiten, Verlag Buch & Schrift, Hamburg 1996, 240 S., DM 32,—.*